



Neue Perspektiven für Straßenkinder

Die Bosco Boys in Nairobi

In Kenias Hauptstadt Nairobi leben etwa 60.000 Kinder auf der Straße. Sie schlagen sich mit Gelegenheitsjobs, Betteln und Stehlen durch, sind meist unterernährt, leiden an Krankheiten oder sind drogenabhängig. Einige von ihnen sind AIDS-Waisen.

Andere Straßenkinder haben zwar Familie, sind aber vor Misshandlung, Vernachlässigung oder Ausbeutung weggelaufen. Staatliche Hilfe für Straßenkinder gibt es kaum.

Deshalb schließen sich die Kinder in Gangs zusammen, um zu überleben. Für viele ein Einstieg in Kriminalität und Drogenkonsum.



Die Kindheit zurückgewinnen

Am Anfang hatte ich echt Schwierigkeiten, mich an die Regeln zu halten. Aber jetzt genieße ich jeden Tag hier mit den anderen. Ich habe mein eigenes Bett – und weiß jeden Tag, wo ich schlafen werde!

Martin, 14 Jahre

Viele Familien in Kenia flüchten vom Land in die Hauptstadt Nairobi. Ihre Hoffnung ist es, Arbeit zu finden und ein sicheres Leben zu führen. Die meisten von ihnen landen aber in den Slums am Rande Nairobi.

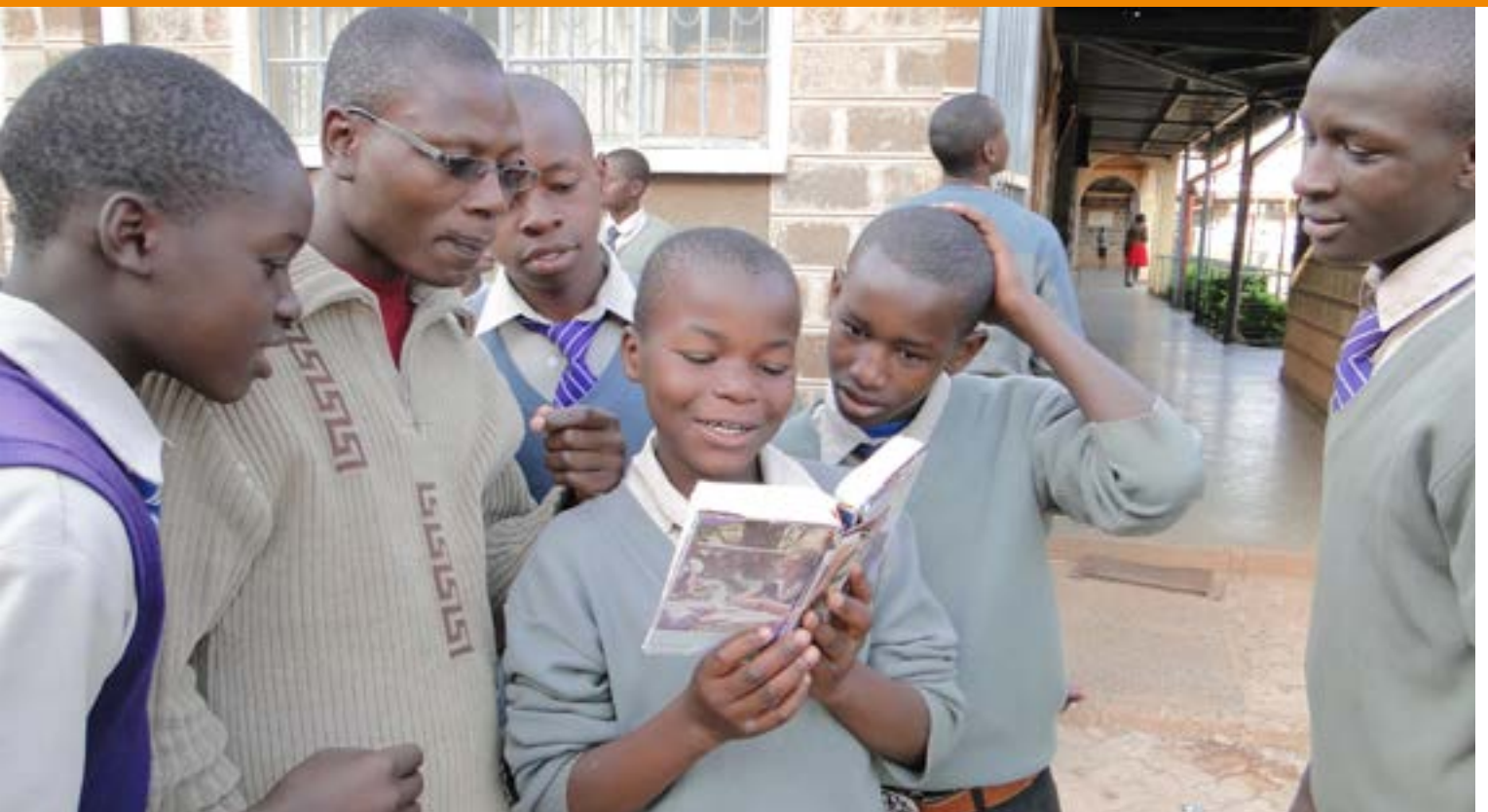
Fast eine Million Menschen leben in den Elendsvierteln Nairobi. Erwachsene und Kinder wohnen in verfallenen, improvisierten Hütten und sind häufig Opfer von Gewalt. Die Aussichten, eine Arbeit zu finden, sind schlecht, da die meisten keine Schulbildung bzw. Ausbildung haben. Viele Eltern können nicht für ihre Kinder sorgen und schicken sie auf die Straße. In Nairobi gibt es Zehntausende von Straßenkindern. Fast alle

nehmen Drogen. Die Kinder schlagen sich mit Gelegenheitsjobs, Betteln oder Stehlen durch. Auch viele AIDS-Waisen leben auf der Straße. Staatliche Hilfen für Straßenkinder gibt es kaum. Viele der obdachlosen Kinder schließen sich zu Gangs zusammen.

Startschuss in ein neues Leben

Seit mehr als zwei Jahrzehnten ist die Hilfe für Straßenkinder ein Schwerpunkt der Jugendarbeit der Salesianer Don Boscos in Nairobi. Begonnen hat alles im Jahr 1990 mit zwei Theologiestudenten. Den beiden fielen die zahlreichen Straßenkinder auf und

Neue Perspektiven für Straßenkinder





Die Jungs im Bosco Boys Home lernen gemeinsam, wieder Kind zu sein: Zum Unterricht gehören neben klassischen Fächern auch Basteln, Werken und Sport.

sie begannen damit, sich an den Wochenenden mit ihnen zu treffen.

Sie diskutierten und spielten mit den Kindern. Das war der Startschuss für das „Bosco Boys“-Zentrum in Nairobi.

Ganzheitliche Angebote für alle

Auch Kinder aus den benachbarten Slums können am Unterricht in der Grundschule teilnehmen. Psychologen und Sozialarbeiter unterstützen die Kinder und Jugendlichen,



Selbstbestimmtes Leben

Das Herzstück von Bosco Boys bildet ein Rehabilitationszentrum für Straßenkinder. Die Jungen werden dort rund um die Uhr von Sozialarbeitern betreut, finden hier ein neues Zuhause, werden gepflegt, medizinisch versorgt und nehmen an Freizeit- und Bildungsangeboten teil. Auf dem gleichen Gelände gibt es eine Grundschule und zwei Ausbildungswerkstätten für Metall- und Holzverarbeitung. Vor allem Schulabbrecher erhalten durch die Ausbildung die Chance, später eigenes Geld zu verdienen.

damit sie ein selbstbestimmtes und würdevolles Leben führen können – ganz im Sinne der Pädagogik Don Boscos. Zudem werden auch Stipendien für weiterführende Schulen und Universitäten vergeben.

Bis zu 300 Kinder können die Schule besuchen und werden von den Don Bosco Mitarbeitern betreut. Rund 60 Jungen sind in der Einrichtung untergebracht. Viele von ihnen finden später eine Arbeit, einige sogar als Sozialarbeiter in den Einrichtungen der Salesianer Don Boscos.

Manche der Jugendlichen studieren später und übernehmen verantwortungsvolle Posten in der lokalen Politik.

Land des Licht und Schattens

- in dem ostafrikanischen Land leben rund 45 Millionen Menschen
- 40 % der Bevölkerung ist nicht älter als 14 Jahre
- Bildung ist ein Luxusgut
- 1,1 Millionen Kinder sind AIDS-Waisen
- Alltagsprobleme sind Überbevölkerung, Armut, Müttersterblichkeit



Helfen Sie den Straßenkindern in Nairobi zurück in ein geregeltes Leben.

Helfen Sie: Kein Kind soll auf der Straße enden!

- 10€** kostet die Verpflegung für ein Kind pro Monat
- 40€** kostet das Schulmaterial für einen Jungen
- 50€** kostet die medizinische Versorgung für ein Kind im Jahr

Don Bosco Mondo e.V.
IBAN: DE 10370601933040506070
BIC: GENODED1PAX

Stichwort: Straßenkinder Nairobi

Wer wir sind

Don Bosco Mondo e.V. unterstützt besonders benachteiligte Kinder und Jugendliche in Afrika, Asien und Lateinamerika dabei, durch ganzheitliche schulische und Berufliche Bildung ein eigenständiges Leben führen zu können. Unsere zuverlässigen Partner sind die Salesianer Don Boscos. In mehr als 7.000 Kinder- und Jugendzentren in über 130 Ländern vermitteln sie jungen Menschen Wissen, Können und Orientierung. Dabei steht die „Don Bosco-Pädagogik“ für liebevolle Zuwendung und professionelle Begleitung. Sie vermittelt den Kindern und Jugendlichen neben dem Glauben an ihre eigenen Fähigkeiten auch Werte wie Kreativität, Teamgeist, Toleranz und Respekt.



Haben Sie Fragen?

Weitere Auskünfte erhalten Sie von Andrea Schorn und Christin Suhr.
Tel: 0228/53965-45 oder
info@don-bosco-mondo.de

Don Bosco Mondo e.V.
Sträßchensweg 3 · 53113 Bonn
Tel: +49 (0) 228 539 65-45
Fax: +49 (0) 228 539 65-65
info@don-bosco-mondo.de
www.don-bosco-mondo.de

 facebook.de/don.bosco.mondo

 [@DonBoscoMondo](https://twitter.com/DonBoscoMondo)

